Aus zwei Turnhallen wurde ein Schulhaus

Was innerhalb 15 Monaten aus der einstigen Löhracker-Doppelturnhalle geworden ist, kann die Bevölkerung am Sonntag, 19. November von 13 bis 16 Uhr, bei einem Tag der offenen Türen besichtigen.

Liegenschaftsverwalterin Cornelia Brändli und Architekt Daniel Gubler vor dem Eingang. *Bild: Kurt Lichtensteiger*

AADORF – Ehemalige Nutzer der alten Löhracker-Hallen mögen beim Anblick des umgenutzten Bauwerkes ins Staunen geraten, was aus den beiden übereinanderliegenden Turnhallen geworden ist. In Erinnerung sind ihnen nur noch schweisstreibende Turnstunden. Doch das ist Vergangenheit.

Das einstige Gebäude mit den zwei Stockwerken verfügt nun über deren vier, verteilt auf einer Nutzfläche von rund 800 Quadratmetern. Dort befinden sich zwei Schulküchen, drei Musikzimmer für den Einzel- und Kleingruppenunterricht, ein Vereinszimmer für die Samariter und die Italienerschule und weitere Vereine, ein Reserve-Schulzimmer sowie ein Raum für den Mittagsaufenthalt, regelmässig benutzt von rund 30 bis 40 Sekundarschülern. Wo einst die Garderoben waren, steht der Oberstufe eine gedeckte Pausenhalle zur Verfügung. Dies hat es möglich gemacht, dass die Pausenzeiten von Sekundarschule und Primarschule wieder gleichgeschaltet werden konnten. Von der einladenden Pausenhalle sorgt eine breite Treppe für eine ungehinderte Verbindung zum ehemaligen Parkplatz und zur neuen Dreifachhalle.

Feuertaufe bestanden

Am 14. Juni 2015 ist der Kredit von fünf Millionen Franken für die Umnutzung der Doppelturnhalle vom Souverän gesprochen worden. Für das Grossprojekt wurde das Architekturbüro büchelgubler architekten aus Wängi beauftragt. «Bei einem Neubau kann man von unten nach oben alles planen. Bei einem Umbau hingegen ist man nie ganz gefeit vor Überraschungen und wird jählings vor schnelle Entscheidungen gestellt. Dank der guten Zusammenarbeit mit der flexiblen und kompetenten Baukommission konnte der Bau innerhalb 15 Monaten realisiert werden», sagte Daniel Gubler. Und das Resultat lässt sich fürwahr sehen: Die lichtdurchfluteten Räumlichkeiten sind farblich in weichen, warmen Erdtönen gehalten. Die verwendeten Materialien sind praktisch und pflegeleicht, wie überhaupt das gesamte Gebäude, dessen Funktion und Ästhetik im Einklang zu stehen scheinen.

Seit Beginn des Schuljahres 2017/18 ist der Betrieb aufgenommen worden und hat die Feuertaufe bestens bestanden. Die Zeit der Provisorien gehört seither der Vergangenheit an, was allen zustattenkommt.

Im Gang sind nur noch die Abschluss- und Sanierungsarbeiten. Dazu gehören die Sanierung des Teerbelages bei der Zufahrt und beim ehemaligen Parkplatz bei der Schwimmhalle, das Versetzen der Kúgelstossanlage und die Umgebungsarbeiten beim zurückgebauten Pavillon.

Zum Tag der offenen Tür, am Sonntag, 19. November von 13 bis 16 Uhr, ist der Bevölkerung Gelegenheit zu einem Augenschein geboten.

KURT LICHTENSTEIGER

Heute Grossauflage

Die heutige Ausgabe der «Elgger/Aadorfer Zeitung» gelangt in alle Haushaltungen der Politischen Gemeinde Aadorf.